



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Neue Bücher

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

## Neue Bücher

Eugen Kühnemann „Deutschland und Amerika“. Briefe an einen deutsch-amerikanischen Freund. C. G. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck. München 1917. Preis geb. 2,50 M.

Zu ruhigem Verstehen des uns feindlichen Amerika will Eugen Kühnemann anleiten, er, der drei Jahre während des Krieges drüben in der Fremde Deutschland zu verstehen lehrte und dabei selbst wohl erst den Höhepunkt seiner Heimatliebe fand. Es gibt nicht allzuviel Bücher, die so sachlich und doch mit stärkster innerer Anteilnahme geschrieben sind. Kühnemann sieht die fröhliche Kindlichkeit des amerikanischen Lebens, die seelischen Vorzüge, die Erfolg und leichter Aufstieg nach sich zu ziehen vermögen, aber auch die unüberbrückbare Kluft zwischen dem Amerikaner, der das Leben im Persönlichen ausschöpft und dem vom Staatsgedanken erfüllten Deutschen, der Hingabe an eine überindividuelle Wirklichkeit fordert. Warme Worte der Anerkennung findet er für die Deutsch-Amerikaner, deren Los in diesem Kriege Züge tiefer Tragik aufweist. Er schildert ihre Wesensart, die sie noch aus dem alten Deutschland in die Fremde hinübernahmen, die zum Teil hierdurch bedingten Gemütsnöte bei der Lösung der ihnen vom Schicksal zugewiesenen Aufgabe im Kriege, ihren Kampf und ihre Niederlage, die im Siege Wilsons, der sie getreten und mißhandelt hatte, seinen Ausdruck fand. Auch die Psyche des englischen Amerika findet in Kühnemann einen feinen Beobachter, und somit entrollen sich vor unseren Augen die Zusammenhänge, die den Ausbruch des Krieges mit Amerika teils begünstigten, teils bedingten — auch hier waltet die Tragik menschlichen Irrsinn. Sehr fein bemerkt Kühnemann, daß das amerikanische Volk fast das einzige ist, dem der Krieg nicht zur geistigen Erneuerung wurde, es ist sich selbst untreu geworden und hat seine große Stunde verpaßt.

Dies Büchlein ist von einem Manne geschrieben, der gut zu scheiden weiß zwischen Menschen, die in Begriffen und solchen, die in Ideen denken. Letztere, zu denen Kühnemann selbst gehört, sind solche Menschen, die sich über die Erfahrung des Alltäglichen zu erheben vermögen und das Wesen der Dinge aus dem Geringen und Dumpfen herausgreifen und begreifen. So ist denn die kleine Schrift von hohem Idealismus getragen. Wer es zur Hand nimmt, wird es nicht bereuen!

M. K.



**Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.**

Nachdruck sämtlicher Kaffke nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.  
 Gesamtvertrieb: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Dichtersfelde West. — Manuskriptentbungen und  
 Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Dichtersfelde West, Sternstraße 56.  
 Gesamtsprecher des Herausgebers: Amt Dichtersfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Köpenick 104  
 Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Kempalhofer Ufer 35.  
 Druck: „Der Kriegsboten“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Rosa-Luxemburg-Straße 26/27.